



Bernd Lange, MdEP

» Sozialdemokratische Positionen stärker einfließen lassen. «

Bernd Lange

# QUO VADIS EUROPA?

Der Lissabon-Vertrag bietet die Chance für eine zukunftsgerechte europäische Politik.

Von Bernd Lange, MdEP

Der Lichtblick zuerst: Es fehlt nur noch eine Unterschrift, dann kann der sogenannte Lissabon-Vertrag in Kraft treten. 26 der 27 Mitgliedsländer der EU haben bereits zugestimmt. Der neue Grundlagenvvertrag ist ein jahrelang ausgehandelter Kompromiss, der der Erweiterung der EU Rechnung trägt und die Handlungsfähigkeit der EU stärkt. Und vor allem, das Europäische Parlament, die

Aber der politische Kurs in Europa führt in die falsche Richtung. Die konservativen Mehrheiten im EP haben mit José Manuel Barroso erneut einen Mann ins Amt des Kommissionspräsidenten befördert, der keine Schritte für die Stärkung der sozialen Rechte und gegen Lohndumping unternimmt. Für den sozialen Zusammenhalt in der EU und für die Akzeptanz unseres europäischen Projektes ist dies

für einen falschen Kurs in der Zukunft. So sollen ihrer Meinung nach selbstständige Berufskraftfahrer von den Lenk- und Ruhezeiten ausgenommen werden. Entscheidungen wie diese führen zu einer Zunahme von Scheinselbstständigkeit, zu mehr Druck und zu mehr übermüdeten Fahrern auf Europas Straßen.

In der vergangenen Plenarwoche scheiterte eine Resolution gegen die mangelnde Pressefreiheit in Italien, da es der konservativen Europäischen Volkspartei gelang, genügend Unterstützung für Berlusconi zu mobilisieren. Auch die CDU/CSU-Abgeordnete machten sich mit Berlusconi gemein und traten nicht offensiv für Pressefreiheit ein.

Auch die Ernennung des glücklosen Ministerpräsidenten Günther Oettingers als neuen deutschen Kommissar geht in die falsche Richtung. Heute ist es geradezu absurd, ohne Rücksicht auf Parteitaktik einen stramm wirtschaftsliberalen Kurs in der EU einschlagen zu wollen, wie Oettinger es schon in der Frage des VW-Gesetzes getan hat.

Wir lassen nicht nach, eine umfassende Debatte darüber zu führen, in welche Richtung die EU sich entwickeln soll. Mit dem Lissabon-Vertrag gibt es die Chance, zukunftsgerechte Politik zu entwickeln. Ansatzpunkte werden sich im Frühjahr bei der Neuausrichtung der EU-Politik für Wachstum und Beschäftigung in den nächsten zehn Jahren ergeben. Die Ratspräsidentschaft hat dann Spanien inne, wo ja die PSOE 43,66% die Regierung stellt. Unser Genosse José Zapatero ist hier ein starker Bündnispartner. Gemeinsam nehmen wir die Debatte auf, um eine sozialdemokratische Position stärker einfließen zu lassen. ■



Europas gute Stube: Der Plenarsaal des EU-Parlaments in Straßburg

Foto: Lopo

demokratisch gewählte Vertretung aller Menschen in der Europäischen Union, wird deutlich stärker. Zurzeit stehen die Chancen gut, dass Tschechiens Präsident Vaclav Klaus seine Blockadehaltung aufgibt und die 27ste und letzte Unterschrift leistet. Das ist gut für Europa.

aber unabdingbar. Gerade in der aktuellen Krise muss der Kurs neu bestimmt werden, marktradikale Rezepte verschärfen und tragen nicht zur Bewältigung bei. Wir müssen den Wandel gestalten.

Doch weitere skandalöse Entscheidungen der Konservativen in den vergangenen Wochen geben ein Wetterleuchten

## HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir haben die Bundestagswahl verloren, Deutschland befindet sich auf einem anderen Weg, der zwar im Koalitionsvertrag der neuen schwarz-gelben Bundesregierung nicht genau beschrieben ist, aber alle Vermutungen, dass es Wenigen besser gehen wird, und wir alle dafür die Zeche zu zahlen haben werden, ist leider begründet.

Wohin die schwarz-gelbe Regierung unser Land drehen wird, ist unklar, aber etwas anderes für unsere Partei Wichtigeres dreht sich gerade doch: In den Wochen seit der Bundestagswahl sind über das Internet gut 3000 Mitglieder bundesweit in die SPD eingetreten. Für die Unterbezirke und Ortsvereine der SPD Niedersachsen können wir über 550 neue Genossinnen und Genossen begrüßen, sie sind »online« und »offline« eingetre-

ten. Der Weg des Eintritts ist nicht das Wesentliche, zumal aus Untersuchungen bekannt ist, dass SPD Mitglieder die Online-Eintreten die gleichen Ansprüche, Wünsche und Erwartungen haben, wie Mitglieder die den »klassischen« Weg über eine Versammlung oder das Sommerfest der SPD gefunden haben. Alle (Neu)mitglieder wollen die Gesellschaft gestalten, die Politik in und mit der SPD gemeinsam entwickeln und umsetzen, und vor allem: Alle Mitglieder haben zu Recht den Anspruch direkt und ohne lange Wartezeiten in unserer Partei anzukommen und mitzugestalten. Ich möchte alle Funktionäre, Abgeordnete, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter herzlich dazu einladen, helfe mit und sorgt dafür, dass die Wünsche unserer neuen Mitstreiter Wirklichkeit werden. **Herzlich willkommen!** ■



Michael Rüter,  
Geschäftsführer SPD-Landesverband Niedersachsen

» Alle (Neu)Mitglieder wollen die Gesellschaft gestalten. «

Michael Rüter

### TERMIN

#### ORDENTLICHER BEZIRKSPARTEITAG BRAUNSCHWEIG

4. Dezember 18.30 Uhr,  
Stadthalle Braunschweig

Mehr dazu unter [www.bernd-lange.de](http://www.bernd-lange.de) oder im Newsletter »Europa-Info« [www.bernd-lange.de/meta/newsletter.php](http://www.bernd-lange.de/meta/newsletter.php)